

[Download ebook] Was verborgen bleibt (Debtromane in der FVA)

Was verborgen bleibt (Debtromane in der FVA)

Von Britta Boerdner

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #250846 in eBooks Veröffentlicht am: 2012-09-08 Erscheinungsdatum: 2012-09-08 File Name: B008DM2RQC | File size: 70.Mb

Von Britta Boerdner : Was verborgen bleibt (Debtromane in der FVA) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Was verborgen bleibt (Debtromane in der FVA):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Reise zu sich selbst Von DetIn ihrem Debtroman sprt die Autorin einer gescheiterten Liebesbeziehung nach. Die Protagonistin

reist ihrem Gefährten nach New York nach, nur um dort allmählich zu erkennen, dass die Beziehung, die ihr zu Hause noch vital und kräftig erschien, schon längst an ihr Ende gekommen ist. Herausragend an diesem Roman ist die präzise Sprache, die für jegliches Empfinden und jede Situation präzise Bilder findet, die man in dieser Dichte sonst nicht findet. Vor allem die Stadt New York wird als Grundstimme eingeflochten, die authentisch abgebildet ist. Außergewöhnliches Debüt, unbedingt lesenswert! 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erinnerung ist das, was bleibt. Von bookmark Vielleicht ist es die bildhafte, langsam und dunkel fließende Sprache, die der Grund dafür ist, dass man das Buch, einmal angelesen, nicht wieder aus der Hand legt. Es ist die Geschichte eines Versprechens und sollte die Geschichte eines Neuanfangs werden. Wer von uns zuerst da ist, holt den anderen nach, versprochen wir uns. Doch die Ich-Erzählerin muss bald feststellen, wie schwer es ist, jemandem nachzufolgen. New York war einst die letzte Station auf einer gemeinsamen Reise durch den amerikanischen Südwesten gewesen, der letzte Stopp und gleichzeitig der Beginn einer Idee, hier in der Neuen Welt gemeinsam sein Glück zu versuchen. Gregor hat vor fünf Monaten als Erster den Neuanfang begonnen. Er hat sich dem pulsierenden Rhythmus der Großstadt und dem Eiltempo seines Jobs angepasst. Nun ist sie nachgefolgt, vorerst für drei Wochen, zu Besuch. Sie spürt, sie kann mit dem Tempo nicht Schritt halten, kommt sich vor wie ein Fremdkörper. Sie beginnt mit ihren Streifzügen durch die Stadt, sucht Plätze und Orte auf, an denen sie gemeinsam Pläne geschmiedet hatten, nur um festzustellen, dass sich das Gesteirne nicht wiederholen lässt. So fremd ihr die Stadt bleibt, so fremd wird ihr der Freund. Mit jedem Schritt, jeden Blick auf diese Stadt verflüchtigen sich Gefühl und Intimität. Sie leidet an der Distanz und Lieblosigkeit des Freundes, der sich längst von ihr gelöst hat. Sie streift durch die Straßen im Hier und Jetzt, sehnt sich nach der Nähe und Intimität, nach der vertrauten Zweisamkeit aus der Vergangenheit. All das, was ihre Beziehung einmal ausmachte, begann vor fünf Jahren in der alten Heimat. Nun sind sie zwei Menschen, die sich verloren haben. Er hat sie aus seiner Mitte entfernt, sie ist ein Relikt, auf Distanz gehalten, aus seiner Gegenwart geworfen. Im Raum steht die Frage, wo ein Mensch beheimatet ist oder sein kann. Ist es das vertraute Umfeld mit der persönlichen Geschichte, sind es die neuen Ufer, zu denen er aufgebrochen ist, oder vielleicht in einem anderen Menschen? An einer Stelle schreibt die Autorin: Was braucht es, um gemeinsam alt zu werden? Müsste man vom Anderen verlangen zu verharren? Doch auch Menschen in Paarbeziehungen sind ständig in Bewegung. Gregor hat sich in seinem neuen Leben eingerichtet, so bleiben sie sich fremd, und verstummen. Es ist, als habe sich eine unsichtbare Tür zwischen beiden aufgebaut, gläsern und verschlossen zugleich. Diese Tür lässt ihr keinen Zutritt mehr zu seinem neuen Leben. Britta Boerdners Roman erzählt auf eindrucksvolle Weise, in einer tief sinnigen Sprache den langsamen, doch unaufhaltsamen Prozess der Auflösung einer Beziehung und ist gleichzeitig ein wunderschöner Streifzug durch das winterliche New York. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut lesenswert. Von Tina Mit ihrer schönen und klaren Sprache - frei von Klischees und Allgemeinplätzen - zieht Britta Boerdner ihre Leser von der ersten Seite an in Bann. Die geradezu hypnotische Erzählweise entwickelt einen Sog, der einen das Buch nicht mehr aus der Hand legen lässt. Man folgt der Protagonistin des Romans ganz dicht sowohl bei den Wanderungen durch das eisige New York als auch bei ihren Gedankengängen zu der verlorengegangenen Liebe. Eine echte Entdeckung! Ich freue mich auf mehr!

Kurzbeschreibung Es gibt ein Versprechen, abgegeben viele Jahre zuvor: Wer als Erster in der großen Stadt Fuß fasst, zieht den anderen nach. Nun ist sie ihrem Freund über den Ozean gefolgt, erst einmal auf Probe in die ferne Metropole. Was als Neuanfang gedacht war, stellt sich aber als der Beginn eines Abschieds heraus. Da sind Gregors Berstungen und die abendliche Beklommenheit, wenn beide in der Dunkelheit nebeneinanderliegen. Und die Katze im Innenhof, die er füttert, wenn er sich unbeobachtet fühlt. Getrieben von ihrer Sehnsucht nach vertrautem Terrain, wandert die Erzählerin tagsüber durch die winterlichen Straßen, auf der Suche nach den Indizien der Liebe und der früheren Intimität. Aber alles bleibt fremd, nichts kann mehr zugeordnet werden. Der Versuch, neue Rituale zu schaffen, scheitert, und an alte anzuknüpfen, scheint unmöglich. Sie tastet sich durch den Dunst der Februartage, seltsam in Wätere gepackt, versucht mitzuhalten mit der Schnelligkeit der Stadt, wenn sie unvermittelt in ihren Rhythmus gezogen wird. Szenen ihrer ersten Monate steigen in ihr auf, als das Spiel der Körper noch die Grenzen zwischen ihnen aufzulösen schien und sie gemeinsamen Träumen nachgingen, als sie ihm die Unterlagen für die Green Card-Lotterie vorlegte in dem Glauben, ihrer Zukunft einen Schub zu geben. Nun muss sie schmerzlich hinnehmen, wie er ihre Wärme ablehnt und sich in sich zurückzieht. Ein gemeinsamer Opernbesuch wird zum Fiasko. Es ist ein Atemanhalten, eine Stimmung zerbrechlich wie Glas. Mit pointierter, klarer Sprache erschafft Britta Boerdner eine Gefühlswelt von hoher Authentizität, einen melancholischen Mikrokosmos innerhalb einer Weltstadt, in dessen Stille sich schon der Aufbruch ankündigt, und schildert in eindrucksvollen Bildern den Moment, in dem eine Liebesbeziehung schweigend - im Verborgenen - zu Ende geht. Kurzbeschreibung Es gibt ein Versprechen, abgegeben viele Jahre zuvor: Wer als Erster in der großen Stadt Fuß fasst, zieht den anderen nach. Nun ist sie ihrem Freund über den Ozean gefolgt, erst einmal auf Probe in die ferne Metropole. Was als Neuanfang gedacht war, stellt sich aber als der Beginn eines Abschieds heraus. Da sind Gregors Berstungen und die abendliche Beklommenheit, wenn beide in der Dunkelheit nebeneinanderliegen. Und die Katze im Innenhof, die er füttert, wenn er sich unbeobachtet fühlt. Getrieben von ihrer Sehnsucht nach vertrautem Terrain, wandert

die Erzählerin tagsüber durch die winterlichen Straßen, auf der Suche nach den Indizien der Liebe und der früheren Intimität. Aber alles bleibt fremd, nichts kann mehr zugeordnet werden. Der Versuch, neue Rituale zu schaffen, scheitert, und an alte anzuknüpfen, scheint unmöglich. Sie tastet sich durch den Dunst der Februartage, seltsam in Watte gepackt, versucht mitzuhalten mit der Schnelligkeit der Stadt, wenn sie unvermittelt in ihren Rhythmus gezogen wird. Szenen ihrer ersten Monate steigen in ihr auf, als das Spiel der Körper noch die Grenzen zwischen ihnen aufzulösen schien und sie gemeinsamen Träumen nachgingen, als sie ihm die Unterlagen für die Greencard-Lotterie vorlegte in dem Glauben, ihrer Zukunft einen Schub zu geben. Nun muss sie schmerzlich hinnehmen, wie er ihre Wärme ablehnt und sich in sich zurückzieht. Ein gemeinsamer Opernbesuch wird zum Fiasko. Es ist ein Atemanhalten, eine Stimmung zerbrechlich wie Glas. Mit pointierter, klarer Sprache erschafft Britta Boerdner eine Gefühlswelt von hoher Authentizität, einen melancholischen Mikrokosmos innerhalb einer Weltstadt, in dessen Starre sich schon der Aufbruch ankündigt, und schildert in eindrucklichen Bildern den Moment, in dem eine Liebesbeziehung schweigend - im Verborgenen - zu Ende geht.

ber den Autor und weitere Mitwirkende
Britta Boerdner, geboren in Fulda, studierte nach einer Ausbildung zur Buchhändlerin Amerikanistik, Germanistik und Historische Ethnologie. Ihr Debütroman Was verborgen bleibt erschien 2012 bei der FVA. Für Am Tag, als Frank Z. in den Grünen Baum kam (FVA 2017) erhielt sie das Inselschreiber-Stipendium der Sylt Foundation und das Stipendium des Hessischen Literaturrates in der Emilia Romagna. Britta Boerdner lebt in Frankfurt am Main.